

Hoffnungen für Eisenbahnliebhaber. Dampflokbespannte Sonderzüge sollten zu einem Markenzeichen für die Traditionspflege des Staatskonzerns entwickelt werden. Allerdings erwies sich dieses Programm vor allem wegen mangelnder Werbung als erfolglos.

Beide Hefte enthalten komplette Statistiken u. a. über die vor 25 Jahren von der DB AG eingesetzten Triebfahrzeuge und halten die Geschehnisse auf deutschen Schienensträngen auch dank der eindrucksvollen Bebilderung wach.

W.-D. Machel

Die Geschichte des ehemaligen Flughafens Berlin-Tegel / Michael Bayer; Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Geschichtsforschung Tegel. – Berlin: Selbstverlag Michael Bayer, 2022. – 512 S., zahlr. Abb. – ISBN 978-3-9820299-7-9 – € 79,90.

Der Flughafen Tegel war ein Sehenswürdigkeit: Von hier flogen zu Mauerzeiten die West-Berliner unbehelligt über die DDR hinweg, nach dem Mauerfall konnten dann alle Berliner von Tegel in die Welt fliegen. So war 2020 die Schließung von Emotionen begleitet.

In dem großformatigen Buch wird auf 512 Seiten die Geschichte des Flughafens TXL ausführlich dargestellt und darüber hinaus die wechselvolle Historie des Geländes in der Jungfernhöhe seit dem frühen 19. Jahrhundert: Schießplatz, Raketerversuchsgelände, Kasernenstandort, Zeppelin-Landeplatz, Militärflughafen und schließlich ziviler Zentral-Airport Berlins. Der Autor hat mit akribischer Recherche umfangreiche Fakten und reichhaltiges Bildmaterial zusammengetragen. Das Buch beleuchtet auch die politischen Verhältnisse, die die Entwicklung des Areals in der Jungfernhöhe vom Kaiserreich bis in die jüngste Vergangenheit begleiteten. Kaiser Wilhelm II. bei einer Zeppelin-Landung, Kasernen des Kaiserreichs und zu Nazi-Zeiten, später Blockade-Flugplatz und französisches Quartier Napoléon sowie die Landung bedeutender Staatspolitiker auf dem Zivilflughafen „Otto Lilienthal“. Auch Pläne für die neue Nutzung durch „Urban Tech Republic“ werden erwähnt. Eine Fülle von Bildern veranschaulicht all diese Ereignisse. Mehr TXL geht nicht! M. Günther

Kurzinformationen

3 Eisenbahn Berlin/Brandenburg

3.15 Bauarbeiten im Regionalverkehr über mehr als drei Tage:

- zwischen Ostbahnhof/Erkner und Fürstenwalde 25.3.–21.4.2023;
- zwischen Südkreuz/Ostkreuz und Oranienburg 31.3.–3.4.2023;
- zwischen Südkreuz und Trebbin 3.–5.4.2023;
- zwischen Oranienburg und Hennigsdorf 3.–13.4.2023;
- zwischen Zoologischer Garten und Lichtenberg 7.–21.4.2023;
- in Ostkreuz 7.–21.4.2023;
- zwischen Ostkreuz und BER T 1-2 7.–21.4.2023;
- zwischen Lichtenberg und Oranienburg 10.–13.4.2023;
- zwischen BER T 1-2 und Wüdnitz-Waldstadt ab 21.4.2023;
- zwischen Beelitz Stadt und Wannsee 21.4.–13.5.2023;
- zwischen Hauptbahnhof und Baruth ab 22.4.2023;
- zwischen Elstal und Rathenow 6.–25.5.2023;
- zwischen Charlottenburg und Hennigsdorf 11.–14.5.2023;
- zwischen Nauen und Ostbahnhof 11.–25.5.2023;
- zwischen Ost- und Hauptbahnhof 11.–25.5. und 9.6.–1.7.2023;
- zwischen Wustermark und Gesundbrunnen 11.–25.5.2023;
- zwischen Wannsee und Ostkreuz 11.–25.5.2023;
- zwischen Michendorf und Babelsberg 8.–13.5.2023;
- zwischen Golm/Charlottenburg/Hauptbahnhof und BER T 1-2 11.5.–3.6.2023;
- zwischen Ostbahnhof und Königs Wusterhausen 26.5.–3.6.2023;
- zwischen Ostkreuz und Oranienburg 26.5.–2.6.2023.

–Punkt 3 Nr. 6+7+8+9/2023; bk-

3.16 Dresdner Bahn. Vertreter der Bahn und der Politik haben den modernisierten Streckenabschnitt Mahlow–Blankenfelde offiziell freigegeben. Seit 17.4.2023 fährt die S2 wieder von und nach Blankenfelde wie gewohnt im 20-Minuten-Takt. Damit wurde ein weiteres Etappenziel beim Wiederaufbau der Dresdner Bahn erreicht. Seit April 2022 wurden zwischen Mahlow und Blankenfelde die S-Bahn-Gleise nach Westen verschoben, um Platz für die Fernbahn Richtung Dresden zu gewinnen. Außerdem wurden zwei Bahnübergänge (Trebbiner Straße und Tunnelweg) durch Eisenbahnbrücken ersetzt.

Vom 21.4.2023 an muss nun die Strecke zwischen Rangsdorf und Berlin Südkreuz bis November 2023 gesperrt werden. Gleichzeitig beginnt der Umbau des Bahnhofs Blankenfelde. Bis Dezember 2025

wird ein Kombibahnsteig für den direkten Umstieg zwischen S- und Regionalbahn gebaut. Außerdem wird der Bahnübergang Karl-Marx-Straße am Bahnhof Blankenfelde durch eine Eisenbahnbrücke ersetzt. Ferner beginnen Bauarbeiten in Zossen. Die beiden Bahnsteige werden vollständig erneuert. Zudem wird eine neue Personenunterführung gebaut. Gebündelt mit diesen Arbeiten wird mit dem Bau eines Elektronischen Stellwerks (ESTW) in Zossen begonnen. Dieses ESTW steuert später den Verkehr zwischen Rangsdorf und Wüdnitz und ersetzt ein altes Stellwerk in Zossen. Weitere Arbeiten für die Ausbaustrecke Berlin–Dresden (2. Baustufe) erfolgen 2028/2029. Wegen anderer Baumaßnahmen in der Region muss die ursprünglich für 2027/2028 geplante Totalsperrung der Strecke Berlin–Dresden um ein Jahr verschoben werden. Hintergrund ist eine Neubewertung der parallel durchzuführenden Bauarbeiten wie die Ausbaustrecke Lübbenau–Cottbus und der Umbau des Bahnhofs Köpenick, bei denen die Strecke Berlin–Dresden als Umleiterstrecke dient.

–Pressemitt. DBAG, 17.04.2023; wd-

3.17 Kremmener Bahn. Land und DB AG entschieden sich, die Kremmener Bahn zwischen Schönholz und Hennigsdorf zweigleisig auszubauen, um künftig einen 10-Min.-Takt der S-Bahn anzubieten. Regionalverkehr soll es auf diesem Abschnitt nicht geben. Geprüft wird, ob eine nordöstliche Verbindungskurve am BAR bei Hennigsdorf zweckmäßig ist, wie sie bei Baubeginn des BAR bereits einmal vorhanden war. Der Verkehr des Prignitz-Expresses soll verdichtet werden. Deshalb wird geprüft, ob eine Elektrifizierung der Strecke Hennigsdorf–Neuruppin–Wittenberge wirtschaftlich ist. –bk-

3.18 Ausbau des Bahnhofs Köpenick. Die DB AG hat mit dem Ausbau des Bahnhofs Köpenick begonnen. Vertreter der Bahn und der Politik gaben am 22.3.2023 den Startschuss für das Projekt. Ein geplanter Regionalbahnsteig kann in Zukunft über drei neue Zugänge erreicht werden. Ab 2027 sollen dann Züge des RE1 dort halten. Neu errichtete Zugänge zum S-Bahnsteig sollen die Wege zum bisherigen Bahnsteig verkürzen. Darüber hinaus erneuert die DB AG auf einem 3,2 km langen Abschnitt Gleise und Oberleitungen, baut ein neues Überholgleis und errichtet Schallschutzwände im Umfeld des Bahnhofs. Insgesamt investieren DB AG, Bund und das Land Berlin 420 Mio. € in den Ausbau. –Pressemitt. DBAG, 22.03.2023; wd-

3.19 Empfangsgebäude Schönefeld unter Denkmalschutz. Das von 1978 bis 1984 errichtete Empfangsgebäude des damaligen Bahnhofs Flughafen Berlin-Schönefeld (ab Dezember 2023 wieder Schönefeld b Bln) hat das Brandenburger Landesamt für Denkmalpflege unter Denkmalschutz gestellt, ebenso den Flughafen. Der Bahnhof ist „in seiner Gesamtheit ein wichtiges Zeugnis der DDR-Geschichte, der Eisenbahngeschichte, der deutschen Teilung und nun auch Denkmal“. –Berl. Ztg., 25.04.2023; bk-

3.20 Statt Diesel mit Wasserstoff und Strom. Die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) und Siemens haben die ersten neuen Fahrzeuge dieser Art vorgestellt, die zum Ende des kommenden Jahres ins Rollen kommen sollen. Das sind 31 batterieelektrische Züge vom Typ Siemens Mireo Plus B, die auf zehn Regionalbahnlinien in Ostbrandenburg eingesetzt werden sollen. Geladen werden die Batterien auf Abschnitten mit Fahrleitung oder an vier Ladestationen, die Reichweite wird mit 120 km beziffert. Außerdem baut Siemens sieben Wasserstoffzüge vom Typ Mireo Plus H, die mit einer Tankladung 600 bis 1000 km zurücklegen können. Der Wasserstoff wird lokal im Landkreis Oberhavel aus Sonnen- oder Windenergie produziert.

–Berl. Ztg., 04.05.2023; khl-

3.21 Kulturzug Berlin–Breslau. Am 16.6.2023 startet wieder der beliebte Kulturzug und verbindet Berlin mit der polnischen Metropole Breslau (Wrocław) in etwa 4,5 h Fahrzeit – begleitet von einem hochwertigen zweisprachigen Kulturprogramm an Bord. In dieser Saison wird es dabei eine neue Streckenführung mit attraktiven Zwischenhalten geben. Schon zum Jahreswechsel verkehrte der Kulturzug über die neue, im polnischen Streckenabschnitt modernisierte Trasse über den Grenzübergang auf der Strecke Horka–Węliniec. Diese Strecke wird nun weiterhin genutzt. Ab dieser Saison gibt es folgende Halte auf der Strecke: Berlin-Lichtenberg, Berlin Ostkreuz, Cottbus Hbf, Weißwasser (Oberlausitz), Węliniec, Bolesławiec, Chojnów, Legnica, Breslau Hauptbahnhof (Wrocław Główny).

–Pressemeldung VBB Berlin-Brandenburg GmbH, 19.05.2023; wd-